

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market prices. Includes sections for Staats-Anlehen, Pfandbriefe, and Actien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

Dienstag, den 27. Juni 1882.

(2770-1) Concursauschreibung. 3. 5351. Auf der Würzner Reichsstraße im Krainburger Baubezirk ist eine Einräumerstelle mit der Monatslohnung von 16 fl. und dem Vorrückungsanspruch in die höhere Lohnung von 18 und 20 fl. zu besetzen.

Diejenigen der deutschen und slovenischen Sprache mächtigen Unterofficiere, welchen der Anspruch auf eine Civilanstellung zuerkannt wurde und welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit dem Certificat über den erlangten Anspruch belegten Competenzgesuche, erlangten Anspruch belegten Competenzgesuche, im Wege ihres vorgelegten Commandos (Militärbehörde oder Anstalt), wenn sie aber schon aus dem Militärverbande ausgetreten sind, im Wege der zuständigen politischen Bezirksbehörde,

bis längstens 24. Juli 1882 bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen.

Die nicht mehr im Militärverbande stehenden Bewerber haben ihrem Gesuche außer dem erwähnten Certificate auch ein von dem Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis, sowie bezüglich ihrer körperlichen Eignung für den angestrebten Dienstposten ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzuschließen.

Laibach am 23. Juni. Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2721-3) Ausschreibung einer Sicherheits-Wachmeisterstelle. Bei der hiesigen Sicherheitswache gelangt die Stelle eines Wachmeisters zur Besetzung. Mit diesem Posten ist eine jährliche Lohnung von 500 fl., die Dienstkleidung und der Anspruch auf Provision verbunden. Bewerber haben die volle Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen, und werden in Gendarmerie- oder Polizeidienst Erfahrung vorzugsweise berücksichtigt werden. Die gehörig belegten Gesuche sind bis 15. Juli l. J. hieramts zu überreichen, Stadtmagistrat Laibach, den 17. Juni 1882. Der Bürgermeister: Grasselli.

(2750-2) Kundmachung. Nr. 770. Infolge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 3. März 1882, Z. 34,011, wird nachstehend bekannt gegeben: In Anbetracht des Umstandes, dass bezüglich der Catastralvermessungs-Operationen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern die Haftung aller für diese Vermessungs-Operationen erlegten Catastralcantionen unter Vorbehalt der Einbringung der vorgemerkten Rectificationserlässe von Seite des k. k. Finanzministeriums auf gelassen worden ist, sowie infolge des Beschlusses des königlich ungarischen Finanzministeriums, alle Catastralcantionen, welche für die bis Ende des Jahres 1875 in Ungarn, Kroatien und Slavonien vollzogenen Vermessungsarbeiten haften, unter dem gleichen Vorbehalte freizugeben, werden die betreffenden Besitzer von Catastralcantionen aufgefordert, deren Devinculierung zu erwirken.

Zu diesem Zwecke sind die gedachten Cautionscantionen, sofern sie in Staats-Schuldverschreibungen bestehen ohne besondere Eingabe, jedoch unter Beobachtung der in der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 6. März 1869, R. G. Bl. Nr. 29, § 1, Absatz 5, vorgeschriebenen Modalitäten behufs Vornahme der Freischreibung direct bei der k. k. Staatsschuldenkasse in Wien zu überreichen, beziehungsweise von auswärtigen Parteien im Wege der Steuerämter und Länderkassen an die k. k. Staatsschuldenkasse einzubringen. Falls ein Erlaß vorgemerkt ist, wird die Partei zur Berichtigung desselben aufgefordert, oder dessen Einbringung aus den Obligationenzinsen, eventuell durch Veräußerung der Obligation veranlaßt werden.

Sofern die Cautionscantionen in Grundentlastungs-Obligationen oder in Varem besteht, hat die Partei je nach ihrem Domicil in der einen oder der anderen Reichshälfte mittelst einer besonderen, mit einem 50-kr.-Stempel versehene Eingabe bei dem k. k. Finanzministerium oder bei dem königlich ungarischen Finanzministerium um die Devinculierung, beziehungsweise Rückzahlung einzubringen, wobei bemerkt wird, dass die Freischreibung von Grundentlastungs-Obligationen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder auf Grund der von dem betreffenden Finanzministerium den Einschreibern zu erfolgenden Devinculierungs-Urkunden bei der betreffenden Grundentlastungsfonds-Verwaltung zu erwirken sein wird. Laibach am 20. Juni 1882.

(2764) Kundmachung. Nr. 575. Mit Rücksicht auf die stattgefundene Besetzung der prov. Lehrerstelle in Laferbach erhält es von der Concursauschreibung vom 27. Mai 1882 sein Abkommen. k. k. Bezirkschulrath Gottschee, am 24ten Juni 1882.

(2682-2) Kundmachung. Nr. 434. Lehrerstellen an nachfolgenden Volksschulen werden zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung ausgeschrieben:

- Adelsberg, Slavina, Brem, Wippach, Slap, Ubelsto, Verbovo, Kofchana, Distrochnoberdo, Suborje, Strabe, Planina und Granbrunn

Die darauf reflectirenden Gesuche sind bis Ende Juli l. J. hieramts einzubringen. k. k. Bezirkschulrath Adelsberg, am 15ten Juni 1882.

(2760-1) Kundmachung. Nr. 1626. Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetich wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sinadole auf den 3. Juli d. J.

und die nachfolgenden Tage in der Gerichtskanzlei festgesetzt wird. Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, sich vom obigen Tage ab bei der Erhebungscommission in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen. k. k. Bezirksgericht Senojetich, am 23. Juni 1882.

(2762-1) Kundmachung. Nr. 2143. Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, dass die auf Grund der zum Befehle der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Dobracova gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst berechtigten Liegenschaftsverzeichnissen, Mapencopien und Erhebungsprotokollen hiergerichts vom 24. Juni 1882 angegangen zur Einsicht aufstiegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so würden weitere Erhebungen am 30. Juni 1882 hiergerichts stattfinden. Die Uebertragung amortisirbarer Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der Grundbuchsunterlagen darum ansucht. k. k. Bezirksgericht Idria, am 24. Juni 1882.

(2766-1) Kundmachung. Nr. 5771. Nachstehende Parteien, unbekanntem Aufenthaltes, werden aufgefordert, ihre Erwerbsteuer-rückstände, als: Permojer Franz, Wajenmeister in Buchheim ad Art. 18 pro 1881 u. 1882 mit 8 fl. 91 1/2 kr., Barachini Peter, Maurer in Radmannsdorf ad Art. 199 pro 1881 und 1882 mit 8 fl. 91 kr., Battoja Mathias, Maurer in Bigaun, ad Artikel 123 pro 1881 und 1882 mit 8 fl. 91 1/2 kr., Solar Melchior, Leberer in Kropf, ad Artikel 235 pro 1882 mit 3 fl. 85 1/2 kr. binnen 30 Tagen beim k. k. Steueramte Radmannsdorf zu erlegen, widrigenfalls ihre Gewerbe von Amtswegen gelöst werden. k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, den 22. Juni 1882.

(2683-3) Edictal-Vorladung. Nr. 4580. Franz Podlogar, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, wird aufgefordert, die von seinem Fleischergerwerbe in Neubegg Nr. 20, sub Urb. Nr. 99, vom Jahre 1881 und 1882 rückständige Erwerbsteuer per 5 fl. 68 kr. binnen vierzehn Tagen beim k. k. Steueramte in Treffen einzuzahlen, widrigenfalls das Gewerbe von Amtswegen gelöst wird. k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, am 12. Juni 1882.

(2479-3) Nr. 3725. Reassumierung dritter exec. Feilbietung. Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Praznik von Rumarsto, als Cessionär des Johann Arko von Topol, die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1881, Zahl 8287, angeordnet gewesene, jedoch sifirte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Turk von Topol gehörigen, gerichtlich auf 807 fl. bewerteten Realität sub Urb. Nr. 233 ad Grundbuch Ortenegg auf den 7. Juli 1882, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang reassumiert worden. k. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten April 1882.

Anzeigebblatt.

Salbe gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimmerl etc., mit deren Gebrauch dieselben inkürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen. 1 Tiegel sammt Seife dazu 62 kr., liefert echt die (1704) 27 Einhorn-Apotheke in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

Lager der besten Mineralwässer. Carinthia 20 kr., Franz-Josef 26 kr., Friedrichs-Haller 35 kr., Giesshübler 35 kr., Gleichenberg 25 kr., Haller Jodwasser 35 kr., Karlsbader Mühlbrunnen 40 kr., Kronendorfer 26 kr., Marienbader Kreuzbrunnen 35 kr., Preblauer 20 kr., Rákoecy 22 kr., Selters 30 kr. Aufträge werden prompt gegen Nachnahme des Betrages effectuiert. (2684) 10-2

(2743-1) Nr. 3327. Zweite exec. Feilbietung. Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Herrn Carl Peternel von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. bewerteten Realität Urb. Nr. 65 ad Hof Moräutcher Dominicalisten zu der auf den 19. Juli l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten. k. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten Juni 1882.

Briefcouverts mit Firmendruck in verschiedenen Qualitäten, per 1000 von fl. 2-25 ab in der Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg, Laibach, Bahnhofgasse.

(2743-1) Nr. 3327. Zweite exec. Feilbietung. Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Herrn Carl Peternel von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. bewerteten Realität Urb. Nr. 65 ad Hof Moräutcher Dominicalisten zu der auf den 19. Juli l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten. k. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten Juni 1882.

(2743-1) Nr. 3327. Zweite exec. Feilbietung. Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Herrn Carl Peternel von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. bewerteten Realität Urb. Nr. 65 ad Hof Moräutcher Dominicalisten zu der auf den 19. Juli l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten. k. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten Juni 1882.

(2502—1) Nr. 2881.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland Rectf. Nr. 20, fol. 31, sub tom. I vorkommende, auf Maria Kurre, geborne Verderber, aus Tschöplach vergewährte, gerichtlich auf 452 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Stole Berliné von Bojauce zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 27. April 1882, Z. 2590, pr. 6 fl. österr. Währ. sammt Anhang am

21. Juli

und am 25. August

um oder über dem Schätzungswert und am 22. September 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1882.

(2729—1) Nr. 4192.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kerin von Erbenze die executive Versteigerung der dem Andreas Janc von Smedic gehörigen, gerichtlich auf 65 fl. geschätzten Realität Berg. Nr. 48 ad Herrschaft Ruckenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

12. August

und die dritte auf den

13. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 29. April 1882.

(2730—1) Nr. 4402.

**Erinnerung**

an Adam Gorenc resp. dessen allfällige Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Adam Gorenc, resp. dessen allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Bizjal von Zavratac Nr. 8 die Klage pcto. Erfizung der Realität Berg. Nr. 59, fol. 349 ad Herrschaft Ruckenstein eingebracht, und wird die Tagsatzung hierüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

21. Juli 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Blatnik von Križe als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verzäsumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 23ten April 1882.

(2503—1) Nr. 2484.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland tom. III, fol. 10, dann tom VIII, fol. 41, 42, 43, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55 vorkommenden, auf Michael und Katharina Bizal von Altenmarkt Nr. 5 vergewährten, gerichtlich auf 739 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen des Georg Sustaric von Bretterdorf (durch den Nachhaber Michael Sustaric) zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 12. Juni 1876, Z. 4784, pr. 1200 fl. österr. Währ. f. A. am

21. Juli

und am 25. August

um oder über dem Schätzungswert und am 22. September 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. April 1882.

(2736—1) Nr. 7041.

**Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Hren von Klagenfurt (durch Dr. Johann Skedl) die executive Versteigerung der der Francisca Ruzman von Berölin gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Weingartenrealität Berg-Nr. 56 und 78 ad Sittich zu Stadtberg reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

18. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Rudolfswert mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird für allfällig nicht erwerbbarer Tabulargläubiger Herr Dr. Rosina von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 5. Juni 1882.

(2735—1) Nr. 3169.

**Edict**

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben nach Maria Jermann, Inwohnerin von Tschetschendorf.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht, dass am 13. Dezember 1881 Maria Jermann von Tschetschendorf ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf deren Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-erklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Dr. Albin Pohnik als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 8. März 1882.

(2565—2) Nr. 9420.

**Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die dritte executive Versteigerung der dem Andreas Gradischar in Stril Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 410 ad Sonnegg vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

12. Juli 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Mai 1882.

(2538—1) Nr. 634.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Primus Stare von Podjale (durch den Nachhaber Josef Jokol von Kronau Nr. 63) gegen Josef Podpečnik von Apling Nr. 6 pcto. restlicher 33 fl. 7 1/2 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der laut Schätzungsprotokolle vom 22. Februar 1882, Zahl 384, auf 90 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die angeblich zur Realität Urb.-Nr. 544 ad Weissenfels gehörigen Parzellen Nr. 578, 587 und 590 Steuergemeinde Apling des Josef Podpečnik bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

29. Juli

und auf den

2. September 1882,

vormittags 9 Uhr in Apling, mit dem Bedeu:en angeordnet worden, dass dieselben bei der letzteren Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Kronau, am 24ten März 1882.

(2707—1) Nr. 2129.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die executive Versteigerung der dem Ignaz Zerko als factischen und dem Anton Zerko als tabularischen Besitzer von Klein-Ubelsto gehörigen, gerichtlich auf 674 fl. 41 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 5/7, tom. II, fol. 281 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

4. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Juni 1882.

(2495—3) Nr. 4173.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Elisabeth Sevšel von Podpec, durch den Nachhaber Herrn Mathias Hodevar von Großlaschiz Hs.-Nr. 28, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen von Seite der Ersteherin Ursula Hren von Zagorica Hs.-Nr. 16 die Relicitation der Realitäten sub Grundbuchs-Einlage-Nr. 44 und 45 der Catastralgemeinde Zagorica, früher dem Anton und Ursula Hren von dort Nr. 16 gehörig, bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

17. Juli 1882,

vormittags 10 Uhr, mit dem Besahe angeordnet worden, dass die Realitäten bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschiz, am 6. Juni 1882.

(2608—2) Nr. 2524.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen Aarars) die exec. Versteigerung der dem Mathias Kobal von Planina gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten Realität ad Gilt Planina pag. 69 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

19. September 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 20ten Mai 1882.

(2500—2) Nr. 2395.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die executive Versteigerung der dem Johann Mihellic aus Zernisdorf Nr. 20 und der Katharina Steier von Döblitschberg Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 155 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Steuergemeinde Döblitsch Einl.-Nr. 180, 181, 182, 183 und 185 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

22. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Tschernembl mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. April 1882.

(2583—2) Nr. 9230.

**Neuerliche executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Jenko von Ladija Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 2698 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 8 ad Steuergemeinde Oberjeniza vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 12. Juli, die zweite auf den 12. August und die dritte auf den 13. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Mai 1882.

(2566—2) Nr. 9877.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Potokar in Brezje Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1303 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde Streindorf Einl.-Nr. 14 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 15. Juli, die zweite auf den 16. August und die dritte auf den 16. September 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Mai 1882.

(2585—2) Nr. 11,542.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Jamnik (durch Dr. Sajovic in Laibach) die exec. Versteigerung der der Margareth Detschman in Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 5450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Gamling Einlage-Nr. 61 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 15. Juli, die zweite auf den 16. August und die dritte auf den 16. September 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Mai 1882.

(2405—2) Nr. 4643.

**Erinnerung**

an Josef Kaplan von Gerschtshendorf, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Josef Kaplan von Gerschtshendorf, resp. dessen unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Procener von Birkenberg die Klage pcto. Erziehung der Realität Berg-Nr. 193 ad Herrschaft Thurnamhart eingebracht, und wird hierüber die Tag-satzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 21. Juli 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Urbanc von Großdorf als als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 29sten April 1882.

(2606—2) Nr. 4132.

**Erinnerung**

an Anton, Helena, Maria, Margareth und Agnes Novšak, respective deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird den Anton, Helena, Maria, Margareth und Agnes Novšak, resp. deren unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Novšak von Kleinfutovez Nr. 14 die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Urbars-Nr. 5, fol. 8 ad Herrschaft Ruckenstein pcto. 307 fl. 38<sup>2</sup>/<sub>100</sub> kr. B. Z. sichergestellten Forderung eingebracht, und sei die Tag-satzung zur summarischen Verhandlung auf den 21. Juli 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Kosom von Radna als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 18ten April 1882.

(2478—2) Nr. 3809.

**Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Mathias Krjac von Grahovo die mit dem Bescheide vom 10. November 1881, Z. 8709, auf den 16. März 1882 angeordnete executive dritte Feilbietung der dem Johann Kocivar von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. bewerteten Realität sub Urbars-Nr. 150 ad Grundbuch Stadtgilt Laas auf den 7. Juli 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Mai 1882.

(2402—2) Nr. 4385.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Simonič von Lichtenwald (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Johann Pirce von Rauno gehörigen, gerichtlich auf 3845 fl. geschätzten Realitäten Recif.-Nr. 401 und 402 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 15. Juli, die zweite auf den 12. August und die dritte auf den 13. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 26. April 1882.

(2484—2) Nr. 2615.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Erebol von Hotederschitz die exec. Versteigerung der der Maria Erebol von Boudice gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach Einl.-Nr. 386 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 19. Juli, die zweite auf den 19. August und die dritte auf den 19. September 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Mai 1882.

(2491—2) Nr. 3883.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litaai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Milac von Sagor die executive Verstei-

gerung der der Gertraud Tiz von Bevel gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 75 Steuergemeinde Sagor bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 14. Juli, die zweite auf den 16. August und die dritte auf den 15. September 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Litaai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbot ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Litaai, am 8ten Mai 1882.

(2599—2) Nr. 2704.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Hafner von Lač Nr. 37 die exec. Versteigerung der dem Martin Jereb von Lač, Karlowiz Nr. 52, gehörigen, gerichtlich auf 710 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Catastralgemeinde Lač Einlage-Nr. 324, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 18. Juli, die zweite auf den 18. August und die dritte auf den 19. September 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei Schloss Lač mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 24sten Mai 1882.

(2584—2) Nr. 9444.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Eipel in St. Georgen die executive Versteigerung der der Ursula Krizman in St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 3070 fl. 25 kr. geschätzten, sub Einl.-Nr. 527 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 15. Juli, die zweite auf den 16. August und die dritte auf den 16. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Mai 1882.

**Danksagung.**

Ich erfülle hiemit eine meiner angenehmsten Pflichten, dem hochgeehrten Herrn **Dr. Ignaz Namors**, der meinen 8jährigen, an der so gefürchteten diphtheritischen Halsentzündung im hohen Grade erkrankten Sohn durch seine anerkanntswürdige Opferwilligkeit und bewunderungswürdige geschickte Behandlung in dem kurzen Zeitraum von vier Tagen vollständig heilte, meinen und meiner Frau tiefgefühlten Dank öffentlich auszusprechen. (2773)

Gross-Dolina am 25. Juni 1882.

P. Ušeničnik, Lehrer.

**Neuer Stutzflügel,**

schön in Ton und Ausstattung, preiswürdig zu verkaufen: (2691) 6-3  
Alter Markt Nr. 1, III. Stock.

Ein möbliertes, separiertes  
**Zimmer**

ist im I. Stock Rathhausplatz Nr. 17 zu vermieten. Anfragen beim Hausmeister daselbst. (2768) 3-1

**Etablissements-Eröffnung.**

Ich habe die Ehre, dem hochgeehrten Publicum anzuzeigen, dass ich begonnen habe, mein

**Riemer- und Taschnergewerbe**  
in Laibach, Theatergasse Nr. 6,

auszuüben, und meine Erzeugnisse nach englischer, französischer und Wiener Façon gut und sehr solide herstellen werde. Ich erlaube mir, beim hochverehrten Publicum mich zu recht zahlreichen geschätzten Aufträgen anzupfehlen. (2759)

Reparaturen werden prompt ausgeführt.

**Anton Košir,**  
Riemer und Taschner.

**Echtes Kornbrot**

täglich frisch zu haben bei

**Franz Kobe,**

Bäckermeister, Petersstrasse in Laibach. Auch täglich (2746) 3-2

**frische Pressgerm**

en gros & en detail, à 70 kr. per Kilo.

**Specialarzt**

**Dr. Hirsch**

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Verunstaltung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Ordination:

Wien, Mariabasilikastrasse 31,

täglich von 9-4 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (2013) 14

(2590-3) Nr. 2905.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse pcto. 180 fl. sammt Anhang die mit Bescheid vom 28. August 1881, Z. 4780, bewilligte und mit Bescheid vom 21. Jänner 1882, Z. 467, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Novak von Kertina gehörigen, sub Urb. Nr. 34 des Gutes Scherenbüchel, nun im neuen Grundbuche der Steuergemeinde Kertina sub Einl.-Nr. 18 vorkommenden, auf 620 fl. bewerteten Realität reassumiert, und wird die Tagsetzung mit dem vorigen Anhang auf den

17. Juli 1882,

vormittags von 10 bis 11 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Juni 1882.

**Krainische Baugesellschaft in Laibach.**

Laut Beschluss der General-Versammlung wird der am 1. Juli 1882 fällige Actiencoupon von diesem Tage an mit **ö. W. fl. 4-50.**

bei der Kasse der Gesellschaft eingelöst. (2767) 2-1  
Laibach, den 26. Juni 1882.

Der Verwaltungsrath.

**Sparkasse- und Pfandamts-Kundmachung.**

Aus Anlass des für das erste Semester 1882 vorzunehmenden Rechnungsabschlusses werden bei der krainischen Sparkasse **vom 1. bis inclusive 15. Juli 1882**

Zahlungen weder angenommen noch geleistet, auch bleibt das

**Pfandamt**

**vom 30. Juni bis 14. Juli 1882**

für die Parteien geschlossen.

Laibach am 17. Juni 1882. (2689) 3-3

Direction der krainischen Sparkasse und des mit derselben vereinten Pfandamtes.

**Laibacher Eislauf-Verein.**

**Einladung**

zur

**ausserordentlichen Hauptversammlung**

der Mitglieder

am 11. Juli 1882, abends 8 Uhr, im ebenerdigen Zimmer des Hôtels „Stadt Wien“.

Tagesordnung:

Beschlussfassung über den Bau eines Pavillons auf dem Eisplatze.

Laibach am 25. Juni 1882.

**Der Ausschuss.**

Die Wichtigkeit des Gegenstandes macht zahlreiches Erscheinen der p. t. Mitglieder nothwendig. (2771) 2-1

Alle Arten

**Möbel,**

von den einfachsten bis zu den elegantesten,

ganze Einrichtungen

von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,

Decorationen jeder Art

und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert in bester Ausführung zu billigsten (1326) 25 Preisen

**Fr. Doberlet,**

Tapezierer- u. Möbelgeschäft,  
Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

(2504-1) Nr. 2107.

**Relicitation.**

Wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingnisse wird die vom Josef Maieric von Moberndorf erstandene, auf Namen des Michael Simonic von Weinberg verewährte, im Grundbuche ad Gut Smut Urb.-Nr. 33, Rectif.-Nr. 25 vorkommende, gerichtlich auf 1260 fl. bewertete Realität

am 21. Juli 1882,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. April 1882.

(2647-2) Nr. 4636.

**Bekanntmachung.**

Der angeblich sich in Venedig befindlichen Francisca Perenic von Planina wird Herr Julius Mayer von Planina als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 2. Februar l. J., Z. 246, zugestiftet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1sten Juni 1882.

(2690-3) Nr. 4002.

**Zweite executive Hausversteigerung.**

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird

am 10. Juli 1882,

vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungsfaale in Gemäßheit des Edictes vom 15. April 1882, Z. 2015, zur zweiten executive Feilbietung der dem Franz Legat gehörigen, in der Reitschulgasse liegenden Hausrealität Conscr.-Nr. 2 geschritten werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 13. Juni 1882.

(2763-1) Nr. 2262.

**Zweite executive Feilbietung.**

Nachdem in der Executionssache des Johann Starre (durch Dr. Rudolf Gries) von Voitsberg gegen Andreas Ribnitar von Gorica per 200 fl. zu der mit dem Bescheide vom 8. April d. J., Z. 2262, auf den 20. Juni d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

20. Juli d. J.

hiergerichts bestimmten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Juni 1882.

(2765-1) Nr. 4370.

**Concurs-Eröffnung**

der im Genossenschaftsregister eingetragenen Firma Kleidermacher-Union, registrierte Productivgenossenschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Handelsgerichte ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der im Genossenschafts-Register eingetragenen Firma Kleidermacher-Union, registrierte Productivgenossenschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Karl Bidiz mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Masseverwalter der Dr. Anton Pfefferer in Laibach bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 3. Juli 1882,

vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

21. August 1882

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

4. September 1882,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Liquidationstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidationstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 23. Juni 1882.